

Inhalt

Erster Teil: Übungen für Anfänger

1. Fall: 1. Besprechungsfall 13
- Vorbemerkung: Aufbau.
Die Frage als Ausgangspunkt
Gutachten:
- A. Aufforderung und Angebot beim Vertrag. Wirksamwerden der empfangsbedürftigen Willenserklärung (Zugang), Rechtzeitigkeit der Annahme bei Anwesenden und Abwesenden (§ 147), Bote und Stellvertreter, die Bedeutung der verspäteten Annahme (§ 150 Abs. 1).
- B. Kündigung und Rücknahme einer Kündigung.
2. Fall: 1. Hausarbeit 21
- Vorbemerkung:
I. Aufbaufragen.
II. Richtlinien für die Ausarbeitung:
Keine Wiederholung des Tatbestands, keine Vorwegnahme des Ergebnisses, Gutachtenstil, Zitate, Sprache und äußere Form.
Gutachten:
- A. Haftung für Vermögensschaden, Bestimmtheit der Offerte, Annahme nach § 151, gemischte Verträge, § 541 als Sonderbestimmung des Mietrechts, Schadenersatz wegen Nichterfüllung und Vertrauensschaden, Differenz- und Austauschtheorie, die Voraussetzungen des § 701 und sein Verhältnis zu anderen Anspruchsgrundlagen.
- B. Die Voraussetzungen des § 826 (Verleitung zum Vertragsbruch).
- C. Zur Lehre von der culpa in contrahendo.
3. Fall: 2. Besprechungsfall 34
- Vorbemerkung: Aufbau
Historische und konstruktive Methode; Einteilung nach Parteien, Anspruchsbegehren und Anspruchsgrundlagen. Anspruchsgrundlagen bei Schadenersatz.
Gutachten:
- A. Vertragsverletzung und unerlaubte Handlung, Beschränkung des Haftungsmaßstabs, defensiver und aggressiver Notstand.

B.	Aktivlegitimation bei Sozialversicherung, Tierhalterhaftung nach § 833, Verkehrshaftung aus § 823 Abs. 1 neben § 833, Schaden als Aufwendungsersatz, Haftung des Tierhüters.	
C.	Verhältnis der Mängelhaftung nach dem Mietrecht zu den allgemeinen Bestimmungen der §§ 320 ff.	
4. Fall:	1. Klausurarbeit	46
	Vorbemerkung:	
	I. Aufbaufragen.	
	II. Richtlinien für die Klausurarbeit:	
	Keine Zitate, Durchskizzieren in Stichworten, sofortige Reinschrift.	
	Gutachten:	
A.	Vertretung ohne Vertretungsmacht durch einen Minderjährigen, Voraussetzungen der Geschäftsführung ohne Auftrag, Interesse und Wille des Geschäftsherrn, Begriff der Aufwendungen, Voraussetzungen und Umfang des Anspruchs aus ungerechtfertigter Bereicherung, Anspruch nach § 951 bei Verbindung, Haftung des vollmachtlosen Vertreters (§ 179), Betrug und vorsätzliche sittenwidrige Schädigung durch einen Minderjährigen, Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832).	
B.	Deliktische Haftung bei Eigentumsbeschädigung und Verletzung der Aufsichtspflicht, Inhalt der Schadenersatzpflicht.	
5. Fall:	3. Besprechungsfall	57
	Vorbemerkung: Aufbau.	
	Gutachten:	
A.	Wirksamkeit des Verkaufs fremder Sache. Unmöglichkeit der Leistung durch Zeitablauf und durch Weiterveräußerung der verkauften Sache. Konkretisierung einer Gattungsschuld. Annahmeverzug des Gläubigers.	
B.	Rückzahlungsansprüche des Käufers bei Unmöglichkeit der Lieferung. Pflichten des Verkäufers bei Annahmeverzug des Käufers. Haftung für Erfüllungsgehilfen. Haftungsmaßstab bei Annahmeverzug.	
6. Fall:	2. Hausarbeit	66
	Vorbemerkung:	
	I. Aufbau.	
	II. Weitere Richtlinien für die Fallbearbeitung:	
	Kein Suchen nach dem „ähnlichen Fall“, Verbot der „Tatbestandsquetsche“, Bedeutung der Rechtsansichten	

der Parteien, Billigkeit des Ergebnisses und Korrektur durch Berufung auf Treu und Glauben.

Gutachten:

- A. Der Tauschvertrag, Bedeutung der Formvorschrift beim Grundstückskauf, Heilung des Formmangels beim Tauschvertrag, Berufung auf den Formmangel als Verstoß wider Treu und Glauben.
- B. Unabhängigkeit (Abstraktheit) des Erfüllungsgeschäfts vom Verpflichtungs-(Kausal-)geschäft, der Kondiktionsanspruch als Ausgleich, Bedeutung der §§ 814, 818 Abs. 2, Verbot von Unterstellungen.

7. Fall: 2. Klausurarbeit 76
Vorbemerkung: Aufbau.

Gutachten:

- A. Ansprüche auf den Erlös (Surrogatansprüche): §§ 323, 325 in Verbindung mit § 281, das stellvertretende commodum in § 281, die Verfügung des Nichtberechtigten in § 816 Abs. 1 S. 1, Anrechnung der Gegenleistung (Saldotheorie), unechte Geschäftsführung nach § 687 Abs. 2. Haftung für Erfüllungs- bzw. Verrichtungsgehilfen und eigenes Verschulden bei Vertrag und unerlaubter Handlung (§§ 278, 276, 831, 823 Abs. 1).
- B. Haftung für Rechts- und Sachmängel beim Kauf, Wandlung trotz Unmöglichkeit der Rückgabe? Ausschluß der Anfechtung aus § 119 Abs. 2 durch die §§ 459 ff.

8. Fall: 3. Hausarbeit 85
Vorbemerkung:

I. Aufbaufragen.

II. Materielle Fragen.

Die Lösung des Falles seiner Eigenart gemäß. Die Tatbestände des Lebens, nicht die Rechtsbegriffe als das Primäre.

Gutachten:

- II. Auslegung eines Wiedergutmachungsversprechens: Vergleich? abstraktes Schuldanerkenntnis? bloßes Beweismittel? deklaratorisches Schuldanerkenntnis? – Annahme als Erfüllung und Beweislast, der geheime Vorbehalt (116).
- B. Die Bedeutung des mitwirkenden Verschuldens (§ 254) „entsprechende“ Anwendung des § 278 in § 254, Abwägung des beiderseitigen Verschuldens.

9. Fall: 3. Klausurarbeit 97
- Vorbemerkung:
 Aufbaufragen:
 Dingliche und schuldrechtliche Ansprüche auf Herausgabe (§§ 861, 985, 1007, 812, 823), Reihenfolge der Prüfung, Verbot der Voranstellung allgemeiner Rechtsbegriffe, Anspruchs-, Definitions- und Gegennormen, Parallele zum Aufbau eines Strafrechtsfalls.
- Gutachten:
- A. Der possessorische Anspruch aus § 861: Begriff des fehlerhaften Besitzes und der verbotenen Eigenmacht, die rei vindicatio und die Klage des früheren Besitzers, Konkurrenz der schuldrechtlichen Ansprüche auf Herausgabe, Selbsthilfe auf Grund der §§ 859 und 229, Bedeutung des § 861 Abs. 2.
- B. Einwendungen aus einem Recht zum Besitz nach §§ 986 und 1007: beim Pfandleiher, Vermieter und Beschenkten, Unmittelbarkeit der Vermögensverschiebung in § 812 und § 816.

Zweiter Teil: Übungen für Vorgerückte

Richtlinien für die folgenden Fälle:

Nicht durchlesen, sondern erst selbst lösen und dann vergleichen.

10. Fall: 1. Besprechungsfall 112
- Vorbemerkung zum Aufbau. Schwierigkeiten beim Aufsuchen der Anspruchsgrundlage.
- Gutachten:
- A. Rechtsstellung des Gläubigers bei dem Erfüllungsverprechen eines Dritten, Herausgabeansprüche.
- B. Entschädigungsansprüche bei Besitzvorenthaltung.
11. Fall: 1. Hausarbeit 120
- Vorbemerkung: Allgemeines, Aufbau.
- Gutachten:
- A. Die dingliche Rechtslage: Eigentum bei Einlagerung, Gutgläubiger Erwerb vom Lagerhalter, Übergabe auf Geheiß des Veräußerers.
- B. Die Ansprüche der Beteiligten: Der Herausgabeanspruch, Erfüllungs- und Schadensersatzansprüche bei Gattungs- und Speciesschuld, bei ursprünglichem und nachträglichem Unvermögen, Anspruchskonkurrenz der

Schadensersatzansprüche aus Vertrag, Delikt und Eigentümer- und Besitzerverhältnis.

12. Fall: 1. Klausurarbeit 129
Vorbemerkung: Aufbau.
Gutachten:
 - A. Rechtliche Bedeutung einer Auswahlendung, Haftung für culpa in contrahendo.
 - B. Abnahme und Gefahrtragung beim Werkvertrag, Gefahr der „Leistung“ und der „Gegenleistung“, Verhältnis der §§ 323 ff. zu den §§ 275 ff.
13. Fall: 2. Besprechungsfall 137
Vorbemerkung: Aufbau.
Gutachten:
 - A. Rei vindicatio, Abhandenkommen bei Weggabe durch Angestellten? condictio gegen den Beschenkten (§ 816 Abs. 1 S. 2).
 - B. Eigentumserwerb bei der Versteigerung gepfändeter Sachen, „privatrechtliche“ und „hoheitsrechtliche“ Theorie, condictio gegen den Ersteher?
 - C. Ersatzansprüche nach dem Erwerb auf Grund einer öffentlichen Versteigerung. Anwendbarkeit der §§ 989 ff. und ihr Verhältnis zu den allgemeinen Bestimmungen, Anwendbarkeit der §§ 812, 816.
14. Fall: 2. Besprechungsfall 149
Vorbemerkung: Aufbau.
Gutachten:
 - A. Pettitorische und possessorische Unterlassungsansprüche, Selbsthilfe.
 - B. Faktischer Vertrag?, Abgrenzung von Schadensersatz und Bereicherung, Gewinnherausgabe.
15. Fall: 2. Klausurarbeit 158
Vorbemerkung: Aufbau.
Gutachten:
 - A. Verhältnis der Amtshaftung zum allgemeinen Deliktsrecht.
 - B. Haftung des Schädigers bei Schadloshaltung durch den Unterhaltspflichtigen. Schädigung des nasciturus. Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte.
16. Fall: 3. Besprechungsfall 164
Vorbemerkung: Aufbau.
Gutachten:

A. Vertragsschluß bei Verkauf einer fremden Sache, Handeln „unter fremden Namen“, subjektiv und objektiv unmögliche Leistung, Eigentümerwerb nach § 892, Verfügung eines Nichtberechtigten nach § 185, Zwangskonvaleszenz nach § 185 Abs. 2.	
B. Form der Bürgschaft beim Grundstückskauf, Bedeutung der selbstschuldnerischen Bürgschaft.	
C. Gesamtschuld und Bürgschaft, Bürgschaft und Schuldmitübernahme, Klagantrag bei Klage gegen Hauptschuldner und Bürgen.	
17. Fall: 3. Hausarbeit	173
Vorbemerkung: Aufbau.	
Gutachten:	
A. Rechtslage vor der Anfechtung: Bedeutung eines Vereinbarungsdarlehns, Entstehung und Rang einer Buchhypothek.	
B. Rechtslage nach der Anfechtung: Voraussetzungen und Folgen der Anfechtung wegen arglistiger Täuschung, Eigentümergrundschuld oder nichtige Hypothek?	
C. Rechtslage auf Grund der „Bestätigung“: Neuvornahme im Sinne des § 141, Wiedererstehung und Rang der Hypothek.	
18. Fall: 3. Klausurarbeit	187
Vorbemerkung: Aufbau.	
Gutachten:	
A. Entstehung einer Briefhypothek, ratio des § 1117, Rechtsnatur des Anlagedarlehns, Bedeutung des § 370 und des Rechtsscheines, Handlungen in „Erfüllung“ und bei „Gelegenheit“ einer Verbindlichkeit.	
B. Berichtigungsanspruch, Widerspruch und Anspruch auf Herausgabe des Hypothekenbriefes nach §§ 985, 952 Abs. 2 und § 896.	
Merkblatt: Zusammenstellung der Richtlinien für die Fallbearbeitung	195
10 Gebote zum juristischen Stil	198
Übersicht über die wichtigen der besprochenen Anspruchsgrundlagen und Gesetzesbestimmungen	201